

HESSISCHER SCHACHVERBAND E. V.

Mitglied im Deutschen Schachbund und Landessportbund
Hessen Referent für Ausbildung



Mirko Humme, Behringstraße 12, 35410 Hungen

☎ 06402/1006, Email: ausbildung@hessischer-schachverband.de
Hungen, 02.04.2007



Protokoll des 61. Kongresses des Hessischen Schachverbandes

Vom 01.04.2007 in Bruchköbel

Beginn: 10.15 Uhr

Anwesend bzw. Vertreten durch Vollmacht:

Bezirk 1: SK Kassel 1876, Mündener SC von 1925, SC Fuldatal, Caissa Kassel, SAbt. SVH Kassel;

Bezirk 2: SV Alsfeld, Landeck Schenkengsfeld, Turm Bad Hersfeld,

Bezirk 3: Str. Wieseck, SK Marburg 1931/72, SK Stadtlallendorf, Str. Ehringshausen, SC Gladenbach, SC Butzbach 2000;

Bezirk 4: SV Erlensee, SC Gelnhausen, SV Grossauheim, SK Gründau, SC Langenselbold, SAbt.

Mühlheim/Main, VSGO Offenbach, SK Bischofsheim, Str. Neuberg, Bruchköbeler SV, SV Altenstadt, Str. Dettlingen, SV Kinzigtal Erlensee;

Bezirk 5: SK Bad Homburg, SC Bergen-Enkheim, SC Eschbach, SV Fechenheim, Str. Frankfurt, Str. Friedberg, SC Bad Nauheim, SV Oberusel, SC Brett vorm Kopp Frankfurt, Str. Bad Vilbel,

Blindenschachklub Ffm., SAbt. Frankfurter TV 1860, SAbt. Niederräder TG, Frankfurt Chess Tigers, SK Gießen, SK Hungen;

Bezirk 6: TEC Darmstadt, SC Eppertshausen, SC Goddelau, SC Breuberg, SK Langen, SC Ober-Ramstadt, SK Pfungstadt, SC Weiterstadt, SV Griesheim (Da), SG Schaffheim, SC Bad König, SC Babenhausen, SC Schachforum Darmstadt;

Bezirk 7: SV Ffm-Griesheim, Str. Kelkheim, SC Steinbach, SC Hattersheim, SC Bad Soden, SC Frankfurt-West;

Bezirk 8: SG Turm Idstein, SV Wiesbaden 1885;

Bezirk 9: SC Rochade Diez, SK Limburg, SK Niederbrechen;

Bezirk 10: SG Bensheim, SK Bickenbach, Str. Bürstadt, SK Ffuh, Str. Heppenheim, Freibauer Mörlenbach-Bickenbach, SC Lorsch, Str. Reichelstein, SV Biblis, SC Hofheim/Ried;

Geschäftsführendes Präsidium: Harald Ballo (Präsident), Werner Fehres (Vize-Präsident), Markus Busche (Schatzmeister), Mirko Humme (Referent für Ausbildung), Andreas Filmann (Turnierleiter Mannschaften), Hans-Dieter Post (Internet und neue Medien), Kai Höllwarth (Referent für Öffentlichkeitsarbeit) und Helmut Escher (Referent für Seniorenschach);

Erweitertes Präsidium: Ehrenvorsitzender HSV (Erich Böhme), Bezirk 2 (Rainer Blanquett), Bezirk 3 (Kolja Alexander Lotz), Bezirk 4 (Walter Gunke), Bezirk 5 (Dieter Haas), Bezirk 6 (Heinz Wolk), Bezirk 7 (Manuela Wich), Bezirk 9 (Volker Hirschberger), Bezirk 10 (Peter Blumenhagen, Turnierausschuss (Werner Schwamb, Frank Geißelmann), Ehrenmitglied (Siegfried Weber), Kassenprüfer (Otto Reimer).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung, Abstimmung über das Protokoll der JHV 2006 in Marburg
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Ehrungen
7. Anträge
 - a) Antrag Str. Dettlingen „Bedenkzeitregelung“
 - b) Antrag HSV-Präsidium „Finanzordnung“
 - c) Antrag König Nied „Änderung der Turnierordnung B II Ziffer 22 und 27“
 8. Entlastung des Vorstandes
 9. Wahlen
 - a) Präsident
 - b) Referent für Ausbildung
 - c) Schatzmeister
 - d) Schriftführer
 - e) Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
 - f) Referent für Öffentlichkeitsarbeit
 - g) Referent für Breiten- und Freizeitsport
 - h) Referent für Damenschach
 - i) Turnierausschuss
 - j) Rechnungsprüfer
 10. Verschiedenes

Anträge zum Verbandskongress müssen gemäß §9 Absatz 7 bis spätestens drei Wochen (1. März 2007) vor Kongressbeginn beim Präsidenten schriftlich vorliegen.

Zu 1.)

Der Präsident, Harald Ballo begrüßt die Anwesenden recht herzlich zum 61. HSV-Kongress. In seiner Begrüßung erwähnt er ausdrücklich den Ehrenvorsitzenden Erich Böhme sowie den ehemaligen Vorsitzenden des Hessischen Schachverband, Joachim Gries. Der Kongress ist beschlussfähig, da ordnungsgemäß geladen worden ist.

Mirko Humme (Referent für Ausbildung) übernimmt die Protokollführung. Die Anzahl der Stimmen beträgt 233, worauf 212 auf die Vereine, 8 auf die Präsidiums-Mitglieder und 13 auf das erweiterte Präsidium fallen. Im Laufe der Sitzung, jedoch noch vor den Anträgen und Wahlen, erhöhen sich die Vereinsstimmen auf 218, womit sich das Stimm-Kontingent nun auf 239 beläuft.

Zu 2.)

Sowohl die Tagesordnung als auch das Protokoll des letzten Kongresses werden angenommen.

Zu 3.)

Der Präsident Harald Ballo bedauert, dass sich aufgrund beruflicher Überlastung die Tätigkeiten relativ beschränkten. Er dankt seinen Vorstandskollegen für den gegenseitigen Respekt und die ausgezeichnete Harmonie.

Der Referent für Ausbildung, Mirko Humme, berichtete über die Ausrichtung eines C-Trainer-Lehrgangs und Schiedsrichter-Lehrgängen sowie über die Veröffentlichungen von Newslettern in den

Rochade-Ausgaben. Des weiteren über die Teilnahme an der Sitzung der Kommission Ausbildung im Januar 2007. Er übernahm sowohl die kommissarischen Protokollführungen der Vorstandssitzungen als auch die Aufarbeitung des Handbuchs, welches heute in gedruckter Version vorliegt. Er bedankt sich bei den Vorstandskollegen für die außerordentlich vernünftige und kollegiale Zusammenarbeit sowie bei den Lehrwarten Joachim Gries und Holger Bergmann für die Unterstützung.

Der Referent für Seniorenschach, Helmut Escher, berichtet über die Neuerung in der Turnierordnung. Die Senioren-Hessenmeisterschaft wird in diesem Jahr gesondert ausgetragen. Bad Sooden-Allendorf erhielt den Zuschlag. Hier wird mit 150 Teilnehmern gerechnet. Er berichtet auch über Diskussionen, welche die nicht mehr parallel laufende Hessenmeisterschaft beinhalten. Hier überwiegen Vorteile (Attraktivität, Zeitfaktor).

Der Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe, Andreas Filmann, hat nichts besonderes zu berichten. Die Ertrungen für die Meister in den Landesklassen bis zur Hessenliga werden in Punkt 6 vorgenommen.

Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Kai Hölwarth, hat nichts besonderes zu berichten.

Der Referent für Internet und Neue Medien, Hans-Dieter Post, hat ebenfalls nichts besonderes zu berichten.

Der kommissarische Referent für Damenschach, Jürgen Kehr, ist heute verhindert, so dass Mirko Humme seinen Bericht vorlegt. Der Sieger der Damen-Hessenliga ist Hofheim und steigt damit in die Regionalliga auf. Die Damen Einzelmeisterschaft findet in Rossdorf ab Christi Himmelfahrt statt. Ein Aufruf für eine Auswahlmannschaft in Braunfels erfolgt in den nächsten Tagen. Er erklärt sich bereit, zu kandidieren.

Der Schatzmeister, Markus Busche, berichtet über das Verbandsvermögen.

Dieses beträgt am 31.12.2006 52.474,37 Euro. Hierauf entfallen 10.000,- Euro auf freie Rücklagen, 29.000,- Euro auf zweckgebundene Rücklagen und 13.474,37 auf freies Vermögen. Im Berichtsjahr 2006 war das Ergebnis praktisch ausgeglichen, zwar gab es einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.745,54 Euro, welcher jedoch durch einen periodenfremden Sportförderzuschuss von 4.988,- Euro bedingt ist. Er weist darauf hin, dass die Mittel für das Schach sinnvoll eingesetzt werden sollten, deshalb wurden die Etatansätze 2007 für das Jugendschach um 2.000,- Euro und für den Leistungssport um 1.000,- Euro erhöht.

Auf Nachfrage des Vertreters des SK Kassel 1876, wie man an die Mittel für das Jugendschach herankomme, weist der Schatzmeister darauf hin, dass es sich bei den Zahlungen für Jugendschach ausschliesslich um einen Etatzuschuss für die Hessische Schachjugend handle.

Der Rechnungsprüfer, SF Reimer, bestätigte dem Schatzmeister hier einen ordentlichen Zustand der Kasse, welche rechnerisch und sachlich in Ordnung sei.

Der nichtanwesende Referent für Leistungssport, Uwe Kersten, veröffentlichte seinen Bericht bereits in der Rochade.

Der Vize-Präsident, Werner Fehres, berichtet über Gespräche mit der ARAg. Versicherungsträger für alle Spieler im Hessischen Schachverband. Seit 30.03.2007 seien 99% aller Eventualitäten abgeklärt. Er erläutert auch, dass die ARAg praktisch alle Sportverbände versichert und das größte Versicherungsangebot beinhaltet.

Im Anschluss hieran ergeben verschiedene Wortbeiträge, welche sich im Punkt 5) wieder finden.

Zu 5.)

Vorherrschendes Thema in dem Top Aussprache waren die Ausführungen Werner Fehres bzgl.

Versicherungen. Besorgte Schachfreunde äußerten die Frage, ob Eltern, die ihre Kinder zu Turnieren fahren, ob die An- und Abreise zum Spielokal und Veranstaltungen wie die Verknüpfung eines Schwimmbadesuchs mit Kadertraining, versichert seien. Grundsätzlich gelte, dass nur derjenige versichert ist, der im Landessportbund Hessen und beim Hessischen Schachverband gemeldet ist. Dazu gehören auch passive Mitglieder. Eltern, sollten dann als passive Mitglieder gemeldet werden, wenn diese als Fahrer zu Turnieren einspringen. Manuela Wich erläuterte, dass artfremde Tätigkeiten, die mit Schach nichts zu tun hätten, nicht versichert seien. Hierzu äußerte Werner Fehres, wenn die Vereinsatzung solche Tätigkeiten voraussetzt, ist eine bessere Ausgangssituation laut DOSB gegeben.

Weiterhin wurde der Wunsch geäußert, eine Rundmail an alle Vereine zu schicken, wenn alle Fragen seitens der ARAg geklärt wurden. Es wird ein Eintrag auf der Homepage, Veröffentlichung im Newsletter und ggf. in der Rochade erfolgen.

Zu 6.)

Andreas Filmann zeichnete folgende Vereine, die in der Saison 2005/2006 in ihren jeweiligen Klassen den Meistertitel erreichten, mit Urkunden aus: SV Hofheim (Meister Hessenliga), SK Gießen (Verbandsliga Nord), SC Frankfurt-West (Verbandsliga Süd), Kasseler SK 1876 II (Landesklasse Nord), SK Niederbrechen (Landesklasse West), SK Bad Homburg (Landesklasse Ost) und SV Griesheim (Da II (Landesklasse Süd).

Die Vereine Schöneck (4er Mannschaftspokal), Hofheim (Blitz Mannschaftsmeisterschaft) wurden ebenfalls geehrt. In Vertretung für den Turnierleiter für Einzelmeisterschaften, Thomas Rondio, sprach er Ertrungen für die drei Erstplatzierten der Blitz Einzelmeisterschaften aus: Teljohann (Schöneck), Wornath (Bad König) sowie Zude (Hofheim).

Harald Ballo bedankte sich beim SK Marburg 1931/1972 für die Ausrichtung der Hessenmeisterschaften 2006 und verlieh Urkunden und die bronzene Ehrennadel u.a. an Ullrich Zimmermann. Ein Buchpräsent wurde Herrn und Frau Schwamb überreicht.

Für ihre runden Geburtstage wurden Helmut Escher (70) und Siegfried Weber (80) jeweils mit einem Buchpräsent bedacht.

Schachfreund Harry Moll, Gründungsmitglied von den Str. Kirchhain/Rauschenberg wurde auf Vorschlag von dem Bezirksvorsitzenden Lahn-Eder, Kolja Alecsander Lotz, mit einem Buchpräsent bedacht.

Zu 7.)

a) Die Str. Dettingen erläuterten ihren Antrag auf Bedenkenzeitverkürzung für alle Einzel- und Mannschaftswettkämpfe von 2 Std./40 Züge, 1 Std./20 Züge und ½ Stunde/Rest auf die Gesamtspieldauer 6 Stunden zu verkürzen (3 Stunden pro Spieler). Nach einer regen Diskussion wurde über den Antrag abgestimmt. Die Zählkommission bestand aus den Schachfreunden Schmidt (Fulda) und Gunkel (Grossauheim). Die Abstimmung ergab ursprünglich 136 Ja-, 121 Nein-Stimmen sowie 14 Enthaltungen. Diese sind mehr als die ursprünglich angegebene Zahl von 239. Deshalb wurde die Abstimmung wiederholt. Diese ergab sodann 126 Ja-, 95 Nein-Stimmen sowie 14 Enthaltungen. 4 Vereinsstimmen waren während der Abstimmung nicht im Raum.

Anmerkung hierzu vom Protokollanten: *Ursächlich hierfür war eine falsche Zählweise der Kommission und anderserseits auch, dass auf dem Registrierzettel (Verein, Ansprecharter, Anzahl der Stimmen) drei Vereine zwar ihre Stimmzettel erhielten, aber die Unterschrift vergessen hatten. Dies wurde durch ein Telefonat sowie durch Durchsicht der Vollmachten abgeklärt. Der Protokollant bittet für die falsche Angabe der Stimmzahl um Entschuldigung.*

b) Die vom Schatzmeister erläuterte Neufassung der Finanzordnung wurde bei 3 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen, ansonsten Ja-Stimmen angenommen.

c) Werner Schwamb befand die Neufassung der Brettreihenfolge 1,4,5,8 (Gastgeber mit schwarzen Steinen) und 2,3,5,6 (mit weißen Steinen) bei Stichkämpfen für gut, jedoch sollte dies in der Reihenfolge 2,3,6,7 geändert werden. Dem Antrag auf Änderung B II Ziffer 22 wurde mehrheitlich stattgegeben. Der Antrag auf Änderung B II Ziffer 27 wurde zurückgestellt.

Es ergingen mehrere Wortmeldungen über die vom Kongress verabschiedeten, geänderten Turnierordnungspunkte. Tenor war: Meinungsbild auf dem Kongress oder Auftrag an das erweiterte Präsidium, die Turnierordnung entsprechend zu ändern. Eine Änderung der Turnierordnung darf laut Satzung nur das erweiterte Präsidium beschließen. Der Vorschlag von Harald Ballo, diesen Auftrag an das erweiterte Präsidium weiterzuleiten, findet mehrheitlich Zustimmung.

Zu 8.)
Schachfreund Volker Hirschberger stellt den Antrag, über die Entlastung des Präsidiums en Bloc abstimmen zu lassen. Der Kongress entlastet den Vorstand einstimmig.

- Zu 9.)**
- a) **Der Präsident,** Harald Ballo, stellt sich zur Wiederwahl. Für die Dauer der Wahl übernimmt der Ehrenvorsitzende, Erich Böhme, die Versammlungsleitung. Der Amtsinhaber wird mit 5 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen, ansonsten Ja-Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an. Die weitere Versammlungsleitung übernimmt sodann wieder der Präsident.
 - b) **Der Referent für Ausbildung,** Mirko Humme, stellt sich zur Wiederwahl. Er wird mit 10 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, ansonsten Ja-Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.
 - c) **Der Schatzmeister,** Markus Busche stellt sich zur Wiederwahl. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
 - d) **Das Amt des Schriftführers,** vorherig ausgeübt durch Rolf Huss, steht für zwei Jahre zur Wahl an. Vorgeschlagen wird Christopher Overbeck (Str. Neuberg) und stellt sich kurz vor. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
 - e) **Der Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe** Andreas Filmann stellt sich zur Wiederwahl und wird mit 15 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen, ansonsten Ja-Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.
 - f) **Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit,** Kai Höllwarth stellt sich zur Wiederwahl, und wird mit 15 Enthaltungen, ansonsten Ja-Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.
 - g) **Das Amt des Referenten für Breiten- und Freizeitsport** steht für ein Jahr zur Wahl an. Werner Fehres erläutert auf Nachfrage das Aufgabengebiet: Durchführung von Veranstaltungen, die den HSV präsentieren können, z.B.: in Sportkreisen, Sportfesten, Hessentag, Sportjugend usw. Umfangreiches Werbematerial gäbe es vom DOSB. Daraufhin stellt sich Manuela Wich SF

Griesheim (Da) und 2. Vorsitzende des Schachbezirktes Main-Taunus zur Wahl. Sie wird mit 15 Enthaltungen, ansonsten Ja-Stimmen für die Dauer von 1 Jahr gewählt.

h) **Das Amt des Referenten für Damenschach** war bis zur Sitzung des erweiterten Präsidiums am 16.09.2006 vakant und wurde kommissarisch von Jürgen Kehr ausgeübt. Jürgen Kehr erklärte sich im Vorfeld bereit, zu kandidieren. Er wurde mit 10 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen, ansonsten Ja-Stimmen für die Dauer von 1 Jahr gewählt.

i) **Für den Turnierausschuss** kandidieren wieder Werner Schwamb, Hans Esterluss und Frank Geißelmann. Die Wahl wurde en Bloc durchgeführt. Die Schachfreunde wurden mit 3 Enthaltungen, ansonsten Ja-Stimmen wiedergewählt und nahmen die Wahl an. **Als Ersatzmitglieder** wurden Wolfgang Frank, Torsten Beyert und Uwe Beck vorgeschlagen. Diese wurden en Bloc einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

j) **Als Rechnungsprüfer** kandidieren Uwe Mohr und Bodo Ahrend und wurden einstimmig en Bloc gewählt und nahmen die Wahl an.

Zu 10.)

- Die Terminierung der Hessischen Einzelmeisterschaft an Ostermontag wurde als ungünstlich angesehen;
- Der Referent für Seniorenschach, Helmut Escher erläutert auf Nachfrage, die Bedenkzeitverkürzung bei den Senioren. Dies sei ein Beschluss der Seniorenkommission des DSB.
- Für die Ausrichtung des HSV Kongresses und der Hessischen Einzelmeisterschaften am 16.03.2008 bewirbt sich offiziell der SK Gießen 1858 e. V. anlässlich des 150jährigen Bestehens. Mirko Humme, Vorstandsmitglied des Schachklub Gießen 1858 erläutert hierzu den Stand bzgl. Verhandlungen mit der Stadt Gießen

Der Präsident, Harald Ballo, schließt die Sitzung um 13.12 Uhr

Für das Protokoll

Gez. Harald Ballo

Gez. Mirko Humme